
Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 20

Februar 2000

**Schliesst auf den Ring, drin wir in Frieden tagten,
Aus treuer Brust entbietend unsern Rat!
Die Zweifel fliehn, die lang am Herzen nagten,
Und mit uns schreitet der Geist der Tat.
Es muss, lassts laut erschallen,
Die letzte Zwingburg fallen!
Dann wall empor aus deiner dumpfen Gruft,
O Seele, frei, wie Gottes goldne Luft!**

Gottfried Keller

Liebe Mitglieder

Für den Volkstag in Solothurn für Annahme der abgeänderten Bundesverfassung 1873 hat der Zürcher Dichter und Staatsschreiber Gottfried Keller für den Schlussgesang ein Liedertext erstellt, wovon ich die erste Strophe abgedruckt habe.

Was hat dieser Schlussgesang mit dem Rundbrief einen Zusammenhang? Dieser Text hat einen Zusammenhang, indem wir für den Vorstand IG WBS weitere Vorstandsmitglieder suchen. Damit nicht der Eindruck entsteht in unserem Vorstand bestehen Rücktrittsabsichten oder sogar eine Regierungskrise kann ich Euch versichern, dass der seit bald einem Jahr amtierende Vorstand gut zusammen arbeitet. Da unser Vorstand zurzeit nur fünf Mitglieder umfasst ist innerhalb dieses Gremiums der Wunsch geäussert worden, dass anlässlich der kommenden Generalversammlung der Vorstand mit 1 - 2 zusätzlichen Mitgliedern erweitert sollte.

Ich weiss dass nicht jedes Mitglied über die notwendige Zeit verfügt um ein solches Amt zu übernehmen. Die beruflichen Mehrbelastungen machen auch nicht vor der Türe der Bibliothekare Halt, sondern werden immer umfangreicher. Ist nicht gerade in einer solchen Situation die Mitarbeit im Vorstand der IG WBS eine Bereicherung? Wenn ich auch in einer 'Ausnahmesituation' stehe, hat mir die bisherige Mitarbeit im Vorstand positive Erfahrungen gebracht. Ich habe (oder noch) in verschiedenen politischen und kulturellen Organen mitgearbeitet und darf sagen, dass diese Arbeiten mir positive Erfahrungen in verschiedenen Bereichen brachten. Der Ordnung halber muss ich aber sagen, dass mein Grossvater mütterlichseits im Jahre 1918 dem Oltener Generalstreikkomitee angehörte und somit ich in einem gewissen Masse 'erblich vorbelastet' bin.

Ich gelange nun mit dem Aufruf an die Mitglieder dass Interessenten für eine Mitarbeit in unserem Vorstand sich bei der Präsidentin, Elisabeth Oeggerli, melden möchten. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn die obgenannten Ergänzungswahlen stattfinden würden und dankt allen Interessenten bestens.

Für den Vorstand: Caesar Schmid

Eine Interessengruppe des:



VERBAND DER BIBLIOTHEKEN UND DER BIBLIOTHEKARINNEN/BIBLIOTHEKARE DER SCHWEIZ
ASSOCIATION DES BIBLIOTHEQUES ET BIBLIOTHECAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE BIBLIOTECHE E DELLE BIBLIOTECARIE E DEI BIBLIOTECARI SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DA BIBLIOTECAS, DA BIBLIOTECARAS E BIBLIOTECARIS DA LA SVIZRA

Inhalt

- 01 Leitartikel
 - 02 Aufruf
Jahresbeitrag 2000
Weiterbildungsveranstaltung
 - 03 Die Homepage der IG WBS
Eine neue AG
 - 04 Alle Jahre wieder und doch immer neu
 - 05 Ein neugeschaffenes Gremium tag
 - 06 Grundlagenforschung zum Ursprung der Marterie am Cern
-

Aufruf

Um die Adresskartei wieder einmal auf den neuesten Stand zu bringen:
Kommt die Post der IG WBS dahin, wo Ihr sie wollt und ist so angeschrieben, wie es sein sollte?
Oder möchtet Ihr die Post zu Euch nach Hause/in die Bibliothek erhalten? Haben wir Eure
e-mail-Adresse? (wenn Ihr am 7. Februar 2000 keine e-mail von uns erhalten habt, dann haben wir
sie nicht - dies war nämlich ein Versuchslauf). Seit Ihr kürzlich umgezogen oder tut es nächstens?
Denkt an uns, wenn Ihr die Adressänderungskarten verschickt oder die Stelle wechselt.
Korrekturen/Änderungen direkt
Per e-mail ernst@zb.unizh.ch
oder per Post an:
Bernadette Ernst, Zentralbibliothek Zürich, Postfach, 8025 Zürich

Jahresbeitrag 2000

Für die Bezahlung des Jahresbeitrages 2000 von Fr 20.-- legen wir Euch einen Einzahlungsschein bei.
Für eine prompte Zahlung dankt

Der Kassier: Caesar Schmid

Weiterbildungsveranstaltung

Abklärungen für eine nächste Weiterbildungsveranstaltung sind im Gang. Im nächsten Rundbrief
können wir Genaueres verraten....

Für den Vorstand: Oliver Thiele

Die Homepage der IG WBS

Die Homepage der IG WBS <http://www.igwbs.ch> hat ein neues Outfit verpasst erhalten; schauen Sie doch wieder einmal herein! Zudem ist dieser Rundbrief der erste, den Sie online auf unserer Homepage finden. Wenn Sie deshalb in Zukunft auf seine Print-Ausgabe verzichten wollen (und per e-mail auf eine neue Ausgabe aufmerksam gemacht werden möchten), schreiben Sie an Elisabeth Oeggerli Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch eine kurze Mitteilung. Der Postversand des Rundbriefes bleibt aber selbstverständlich weiterhin eine Dienstleistung der IG WBS.

Weitere Neuigkeiten, die wir für die Seite planen:

- Aktuelle Berichterstattung der neugegründeten AG Ausbildung
- Ein "Kontaktforum", bei dem die Web-Seiten-Besucher der IG WBS in Verbindung treten können.

Gerne nehmen wir, die zwei Webmaster, welche die Seite seit Dezember 1999 betreuen, Ihre Wünsche, Anliegen, Fragen und Kommentare zur Seite entgegen:

Manel de Silva Manel.deSilva@bluewin.ch
Monika Wechsler Monika.Wechsler@Roche.com

Eine neue AG ...

Im Hinblick auf die allgemeine Umbruchphase im Bereich Ausbildung der bibliothekarischen und dokumentarischen Berufe besteht zur Zeit aktueller Handlungsbedarf, die Ausbildung der wissenschaftlichen BibliothekarInnen zu diskutieren.

Die **AG Ausbildung der IG WBS**, die seit dem 15. Januar 2000 besteht, befasst sich mit Themen aus dem Bereich der Ausbildung der WiBis in der Schweiz. Aufgabe der AG ist es, Vorschläge für eine moderne, zukünftige Ausbildung zu erarbeiten.

Das kurzfristige Ziel der AG ist die Ausarbeitung eines Positionspapieres zur zukünftigen Ausbildung der Wissenschaftlichen BibliothekarInnen zuhanden der BBS-Generalversammlung im September 2000.

Die AG berichtet auf der IG WBS-Homepage (<http://www.stub.unibe.ch/extern/igwbs/>) über den aktuellen Stand ihrer Ergebnisse aus Sitzungen und Kontakten mit Vertretern aus anderen Interessengruppen.

Mitglieder der AG

Zur Zeit setzt sich die AG aus sieben Mitgliedern zusammen. Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich willkommen und können sich bei Monika Wechsler oder bei einem der untenstehenden Mitglieder melden:

Beatrix Stuber-Schwarz, Stadt- und Uniuniversitätsbibliothek Bern
beatrix.stuber@stub.unibe.ch

Werner Neuhaus, Infothek SBB Bern
werner.neuhaus@SBB.ch

Annette Trinkler, ETH Zürich
trinkler@library.ethz.ch

Ida-Maria Mäder, Universitätsbibliothek Basel
ida-naria.maeder@unibas.ch

Marianne Ingold, Universitätsbibliothek Basel
marianne.ingold@unibas.ch

Catherine Savary, Agribusiness Library Novartis Basel
catherine.savary@cp.novartis.com

Monika Wechsler, Hauptbibliothek Hoffmann-La Roche Basel
monika.wechsler@roche.com
Tel 061 688 24 36

Alle Jahre wieder und doch immer neu

So das Motto unserer GVs. Hier die erste im neuen Jahrtausend (oder auch nicht) anzuzeigen:

Das Datum: Mittwoch, 5. April 2000

Die Zeit: 14.30 Uhr

Der Ort: Universitätsbibliothek Basel

Der alte Handschriften-, heute Zeitungslesesaal ist eine verborgene Perle des Betriebs.

Die statutarischen Geschäfte: Wir werden, welche Überraschung, über Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget und evtl. über Anträge befinden. Der Vorstand hofft auch, er könne ein weiteres Mitglied begrüßen. Das müsste dann gewählt werden. Zudem müssen wir nochmals über unsere Statuten befinden. Hier ist ein ganz wichtiger Punkt zu klären, einer der den Charakter unserer IG entscheidend prägen wird:

Stehen wir auch FachhochschulabgängerInnen offen oder nicht?

Wichtig: Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens drei Wochen vorher an die Präsidentin eingereicht werden. Allfällige Anträge müssen also bis am 15. März 2000 bei mir eintreffen.

Das Thema: Die Zukunft unserer Ausbildung ein berechtigter, ja notwendiger Dauerbrenner. Wir planen ein Diskussionsforum mit möglichst weitgespanntem TeilnehmerInnenkreis. Anwesend sein werden auf jeden Fall Mitglieder unserer AG, zugesagt hat auch Anita Ulrich. Weitere Ideen werden verfolgt.

Das Rahmenprogramm: Nach der GV gibt es einen aus dem Vereinsvermögen gestifteten Apéro mit Basler Flair. Anschliessend besichtigen wir das Pharmazie-Historische Museum, auch das eine wenig bekannte Perle. Der Konservator, Dr. Michael Kessler, wird uns persönlich seine Schätze zeigen.

Der noch gemütlichere Teil: Wir werden unserem Ruf keinen Schaden zufügen und den Abend mit wirtschaftlich/kulinarischen Perlen beschliessen.

Alles Nähere findet sich in den Unterlagen zur GV, die statutengemäss zwei Wochen vor dem Termin verschickt werden.

Der Vorstand ist überzeugt, dass niemand all diesen intellektuellen, seelischen und leiblichen Verlockungen widerstehen kann und freut sich, alle Mitglieder an der GV willkommen zu Heissen.

Elisabeth Oeggerli

Ein neugeschaffenes Gremium tagt

Wir alle wissen es: Die neuen BBS-Statuten verzichten auf die Delegiertenversammlung, dafür kennen sie den Beirat.

Am 27. Januar 2000 hat dieses neugeschaffene Gremium zum ersten Mal in Bern getagt. Thema waren die Tarife im Leihverkehr/ILL. Das ist nicht gerade ein Interessenschwerpunkt der IG WBS, vor allem gibt es da wohl keine einheitliche IG-Meinung. Mitglieder aus kleinen, vorwiegend nehmenden Bibliotheken dürften die Sache anders sehen als Mitglieder aus grossen, vorwiegend gebenden Bibliotheken. Als Präsidentin einer IG ex officio eingeladen, verband ich deshalb mit der Teilnahme mehr grundsätzliche Erwägungen, so die Frage: Wie lässt sich das neue Gremium an?

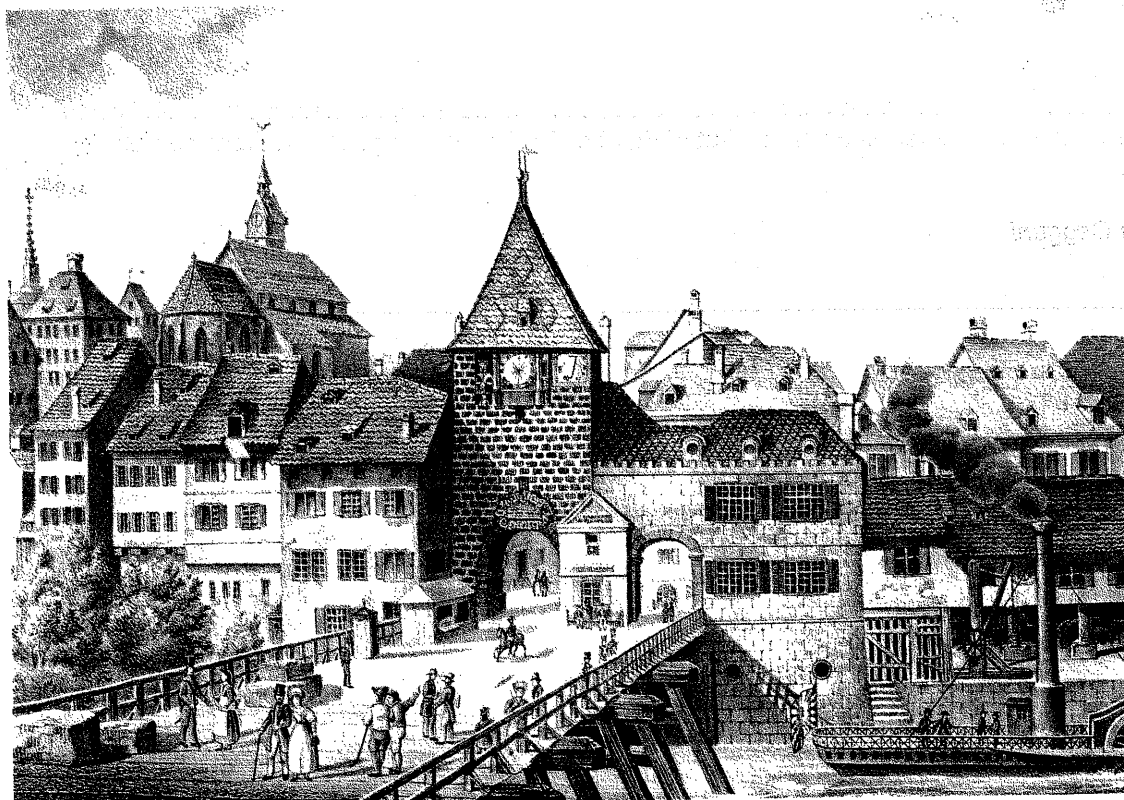
Das Grundsätzliche sei vorweggenommen: Im Moment habe ich einen recht positiven Eindruck. Die Diskussion war rege, und am Schluss war der ganze breite Fächer divergierender Interessen entfaltet. Das scheint mir die positive Differenz zu schriftlichen Stellungnahmen zu sein. Diese werden von allen Interessensvertretern unter sich verfasst und an den Vorstand geleitet. Anschliessend wundern sich alle, wieder unter sich, dass der unvernünftige Vorstand nicht so entscheidet, wie sie es sich - im Geiste der reinen Objektivität selbstverständlich - gedacht haben. Im Beirat muss jeder den oder die andern anhören, und es wird klar, dass es da sehr verschiedene Optionen gibt. Auch das Manko, dass der Beirat nur ein konsultatives Gremium ist, kann einen positiven Aspekt bekommen: Vielleicht ist es besser möglich, einander zuzuhören, weil es nicht nötig ist, sich im Hinblick auf Entscheidungen und Abstimmungen von Anfang an in seinen argumentativen Gräben zu verschanzen. So das Prinzip Hoffnung...

Was das konkrete Thema betrifft: Es zeigte sich bald, dass in Bezug auf ILL ein sehr kleiner Spielraum besteht. Die Betriebskosten scheinen nicht reduzierbar zu sein, und der BBS kann die nicht mehr finanzieren. Es gibt also nur die Möglichkeit, ILL abzustellen oder es kostendeckend zu machen, evtl. mit Querbeiträgen aus der Fernleihe via Kopiermarken oder Leihschein. Eine Option, die am Schluss favorisiert wurde.

Hochinteressant war es, das Entstehen eines neuen "Röschtigrabens" live mitzuerleben: Nachdem W. Neubauer mitgeteilt hatte, die KDH habe am Vortag beschlossen, im IDS eine Fernleihgebühr von Fr 8.-- zu erheben, kam umgehend die Replik des CDROM, man bestehe auf Unentgeltlichkeit.

Weitere Meldungen aus der zweigeteilten Schweiz wohl demnächst an dieser Stelle...

Elisabeth Oeggerli



Das Rheinthor in Basel. Abgebrochen im Jahr 1839

Grundlagenforschung zum Ursprung der Materie am CERN

Der modifizierte Bericht von Simon Geiger im Rundbrief Nr 19, S.3, mit der Überschrift "Vom Mönchsgesang zur Symphonie der Superstrings" beschreibt weitgehend das, was wir am 11. Februar 2000 während unseres CERN-Besuches auch erleben konnten. Es soll hier nicht wiederholt werden.

Interessant ist, wie sich die Bibliothek den speziellen lokalen Bedürfnissen angepasst hat (Sammelschwerpunkt Hochenergiephysik; Unterstützung der Publikation von Preprints) und lebendig wirkt in diesem internationalen Forschungslabor mit beeindruckenden Experimentieranlagen und vorstellbarer Abmessungen.

Die Frage nach Gemeinsamkeiten von CERN und PSI einerseits und Unterscheidungskriterien andererseits wurde mehrfach gestellt. Gemeinsam ist beiden Forschungszentren das Thema Teilchenphysik. Dieses wird am CERN fast ausschliesslich bearbeitet. Am PSI dient es einer starken Gruppe als Arbeitsgebiet, während andere PSI-Bereiche stark anwendungsorientierte Forschung betreiben. Die Verbindungen zwischen CERN und dem PSI-Forschungsbereich 'Teilchen und Materie' sind vielfältig: So entwickelt man am PSI massgebend einen Detektor für ein Experiment am zukünftigen LHC-Beschleuniger, dem Nachfolger des gegenwärtig laufenden LEP. Weiterhin dienen am PSI-Beschleuniger erzeugte Strahlen wegen ihrer hohen Intensität als Teststrahlen für CERN-Detektoren. Es gibt aber auch Experimente am PSI, die aufgrund ihrer hohen Präzision ergänzend zu den CERN-Experimenten gesehen werden können, wie z.B. Messungen zu seltenen Zerfällen der Myonen. Auch diese testen die Gültigkeit des Standardmodells ähnlich wie viele jetzt laufende Untersuchungen am LEP.

Interessant war es, von Überlegungen zu hören, den LEP-Beschleuniger über die ihm anberaumte Zeit hinaus laufen zu lassen. Es geht darum, eventuell schon mit diesem Beschleuniger die Masse des Higgs-Bosons besser festzulegen oder es sogar zu finden, bevor der LHC-Beschleuniger in Betrieb genommen wird.

Wenn wir in ein paar Jahren davon hören sollten, dass der Nobelpreis für Physik ans CERN vergeben werde, weil man das für die Masse der Elementarteilchen verantwortliche Higgs-Boson nachgewiesen habe, wäre das für uns keine grosse Überraschung.

Monika Schwarzbach

Anhang

Im Internet sind unter dem Namen CERN diverse Publikationen vorhanden. Das **CERN Experiment NA49** gilt als Musterabdruck.

Caesar Schmid



Large Acceptance Hadron Detector for an Investigation of Pb-induced Reactions at the CERN SPS



(See also: *NA49 for General Public*)

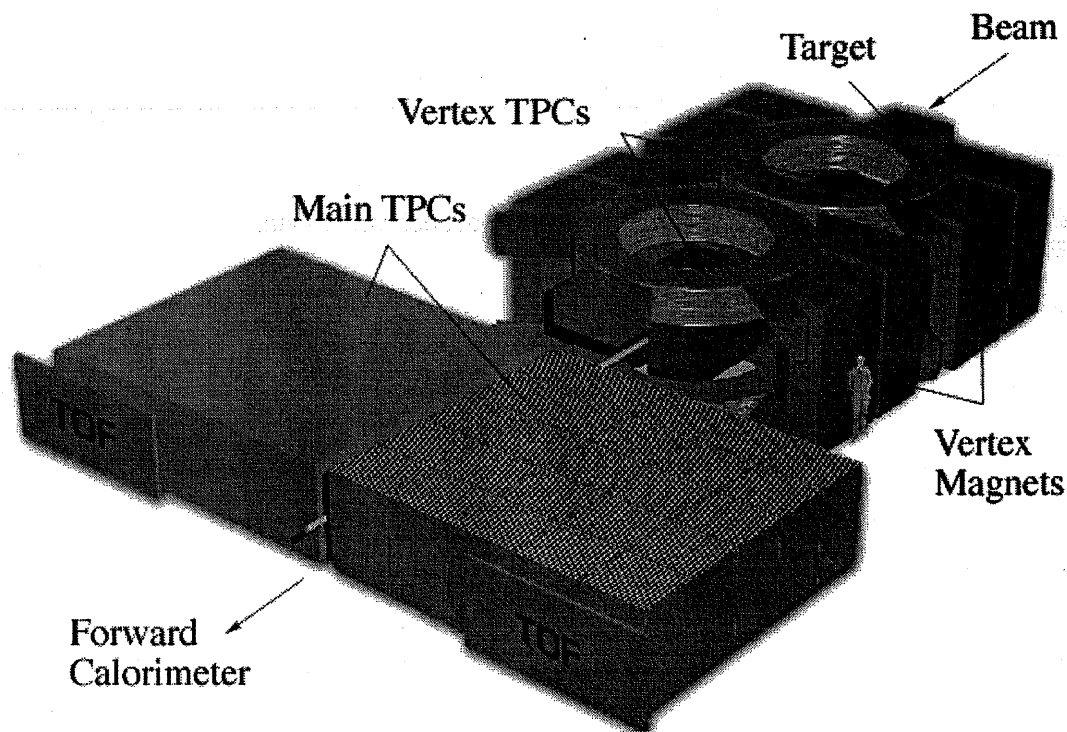
NA49 Collaboration

Amsterdam (NIKHEF) - Athens (Univ.) - Berkeley (LBNL) - Birmingham (Univ.) - Bratislava (Comenius University) - Budapest (RMKI) - CERN (CERN) - Darmstadt (GSI) - Davis (UCD) - Dubna (JINR) - Frankfurt (IKF) - Houston (University of Houston) - Kent (Kent State University) - Krakow (IFJ) - Los Angeles (UCLA) - Marburg (Univ.) - Muenchen (MPI) - New Haven (Yale University) - Seattle (Univ. of Washington) - Warszawa (IPJ) - Warszawa (Univ.) - Wuhan (Huazhong Normal University) - Zagreb (IRB)

These lists do not contain the alumni of the Collaboration. The author list is a separate document.

*Spokesman: P. Seyboth
Deputy Spokespersons: R. Stock, and S. Wenig
CERN Contactperson: S. Wenig*

Clicking on regions in this picture will bring up more information, if available.



A study of the production of charged hadrons (π^{\pm} , K^{\pm} , p , \bar{p}), and neutral strange particles (K^0 s, λ , $\bar{\lambda}$), in a search for the deconfinement transition predicted by lattice QCD. Uses two large volume, fine granularity Time Projection Chambers (TPC's), and two intermediate size TPC's for vertex tracking of neutral strange particle decays. Also performs high precision measurements of particle production and correlations in proton-proton and proton-nucleus reactions (more...)

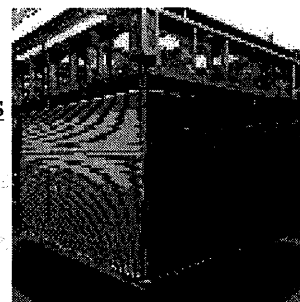
See also the [NA49 page for the physicists](#) and an [introduction to experiment for general public](#).

The previous experiment in this series was [NA35](#).



[Organization and contact persons](#)

[CERN phone directory](#)



[Publications and Notes](#)

[Publication list \(from SLAC\)](#)

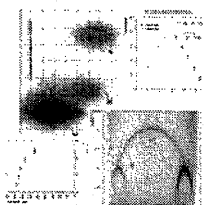
[Published figures](#)

[Conference contributions](#)

[Transparencies](#)

[Thesis](#)

[Image Library](#)



[Conferences and Dates of interest to NA49](#)



[Search](#)

CERN © 1997 - European Organisation for Nuclear Research - NA49 - *pb*, with help from *amp*
